

DIE SCHÖNE MÜLLERIN.

Ein Zyklus von Liedern
von Wilhelm Müller.

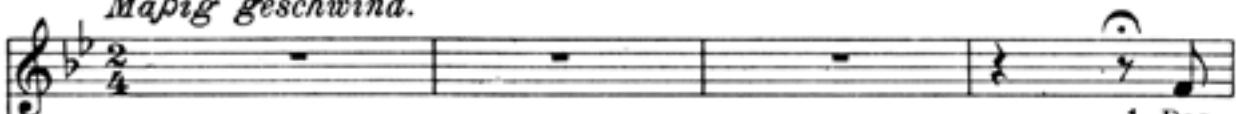
1.

Das Wandern.

Fr. Schubert, Op. 25.

Mäßig geschwind.

Singstimme.

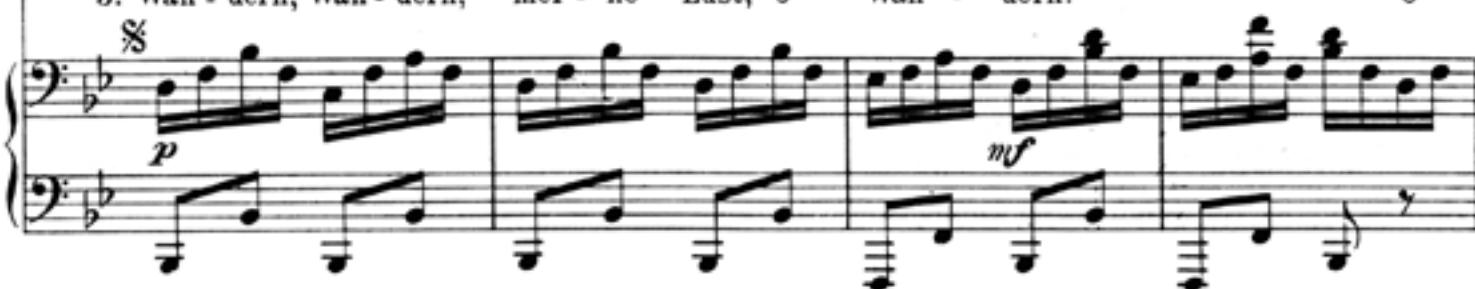


1. Das

Pianoforte.



Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern! Das
 2. Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser! Vom
 3. sehn wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern! Das
 4. Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne! Die
 5. Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern! O



1. Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern! Das
 2. Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser! Das
 3. sehn wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern! Die
 4. Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne! Sie
 5. Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern! Herr





1. muß ein schlechter Mül - ler sein, dem nie - mals fiel das Wan - dern ein, das
 2. hat nicht Rast bei Tag und Nacht, ist stets auf Wan - der - schaft be - dacht, das
 3. gar nicht ger - nè stil - le stehn, die sich mein Tag nicht mü - de drehn, die
 4. tan - zen mit den mun - tern Reihn und wol - len gar noch schnel - ler sein, die
 5. Mei - ster und Frau Mei - ste - rin, laßt mich in Frie - den wei - ter - ziehn und



1. Wan - - dern, das Wan - - dern, das Wan - - dern, das Wan - - dern.
 2. Was - - ser, das Was - - ser, das Was - - ser, das Was - - ser.
 3. Rä - - der, die Rä - - der, die Rä - - der, die Rä - - der.
 4. Stei - - ne, die Stei - - ne, die Stei - - ne, die Stei - - ne.
 5. wan - - dern, und wan - - dern, und wan - - dern, und wan - - dern.



2. Vom
 3. Das
 4. Die
 5. o

2.
Wohin?

Mäßig.

The musical score consists of six staves of music for voice and piano. The vocal line is in soprano C-clef, and the piano accompaniment is in bass F-clef. The key signature is A major (two sharps). The tempo is marked 'Mäßig.' (Moderately). The lyrics are integrated into the musical phrases. The score is divided into two systems by a double bar line with repeat dots.

Ich hört' ein Bäch - lein
rau - schen wohl aus dem Fel - sen - quell, hin - ab zum Ta - le
rau - schen so frisch und wun - der - hell. Ich weiß nicht, wie mir
wur - de, nicht, wer den Rat mir gab, ich muß - te auch hin -
un - - ter mit mei - nem Wan - der - stab, ich muß - te auch hin -

un - - ter mit mei - nem Wan - der - stab. Hin - un - ter und im - mer
 wei - - ter, und im - mer dem Ba - che nach, und im - mer fri - scher
 rausch - - te und im - mer hel - ler der Bach, und im - mer fri - scher
 rausch - - te und im - mer hel - ler der Bach. Ist
 das denn mei - ne Stra - Be? O Bäch - lein, sprich, wo - hin? wo -

8

hin? sprich, wo-hin? du hast mit dei-nem Rau-schen mir
ganz be-rauscht den Sinn, du hast mit dei-nem Rau-schen mir
ganz be-rauscht den Sinn. Was sag ich denn vom
Rau-schen? das kann kein Rau-schen sein: Es sin-gen wohl die
Ni-xen tief un-ten ih-ren Reih'n, es sin-gen wohl die
Ni-xen tief un-ten ih-ren Reih'n. Laß

A musical score for piano and voice, page 9. The score consists of eight staves of music. The top two staves are for the voice (soprano) in G major, indicated by a treble clef and a sharp sign. The bottom two staves are for the piano, with dynamics such as *pp* (pianissimo) and *dimin* (diminuendo). The lyrics are written in German, with some words underlined. The vocal line includes measures like "sin - gen, Ge - sell, laß rau - - schen, und wan - dre fröh - lich nach!" and "Bach, es gehn ja Müh - len - - rä - - der in je - dem kla - ren". The piano accompaniment features various patterns, including eighth-note chords and sixteenth-note figures. The score is divided into sections by vertical bar lines.

sin - gen, Ge - sell, laß rau - - schen, und wan - dre fröh - lich
nach! Es gehn ja Müh - len - - rä - - der in je - dem kla - ren
Bach, es gehn ja Müh - len - - rä - - der in
je - dem kla - ren Bach. Laß sin - gen, Ge - sell, laß
rau - - schen, und wan - dre fröh - lich nach, fröh - lich
nach, fröh - lich nach!

3.
Halt!

Nicht zu geschwind.

The musical score consists of ten staves of music. The top two staves are for the piano, with the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The subsequent eight staves alternate between piano accompaniment and vocal parts. The vocal parts are in soprano range, with lyrics written below the notes. The piano parts provide harmonic support, often featuring eighth-note patterns. The vocal parts have dynamic markings such as *f*, *p*, and *cresc.*. The lyrics are:

Eine Müh - le seh ich blin - ken aus den Er - - len her - aus, durch
 Rau - - schen und Sin - gen bricht Rä - - der-ge - braus, bricht
 Rä - - der-ge - braus. Ei will-kommen, ei will-kom-men,
 sü - Ber Mühlenge - sang, ei willkommen, ei willkommen, sü - Ber Mühlen - ge -

sang! Und das Haus, wie so trau - lich! und die
pp
 Fen - - ster, wie blank! und die Son - - ne, wie hel - - le vom
cresc.
 Him - mel sie scheint, die Son - - ne, wie hel - - le vom Him - mel sie
 scheint! Ei, Bäch - lein, lie - bes Bäch - lein, wares al - - so ge - meint? ei,
 Bäch - lein, lie - bes Bäch - lein, war es al - - so ge - meint? wares al - - so ge -
 meint? war es al - - so ge - meint?
dimin.

4.

Danksagung an den Bach.

Etwas langsam.

War es

al - so gemeint, mein rauschender Freund? dein Sin-gen, dein Klin-gen, war es al - so ge -

meint, war es al - so ge - meint? Zur Mül - le-rin hin! so lau - tet der Sinn.

Gelt, hab ich's ver-stan-den, hab ich's verstan-den? zur Mül - le-rin

hin, zur Mül - le-rin hin!

Hat sie dich geschickt? o-der hast mich berückt? das möcht ich noch wis-sen, ob
pp

sie dich geschickt, ob sie dich geschickt. Nun wie's auch mag sein, ich

ge-be mich drein: was ich such, hab ich fun-den, wie's im-mer mag sein. Nach

Arbeit ich frug, nun hab ich ge-nug, für die Hän-de, fürs Her - ze voll - auf ge -
mf

nug, voll-auf ge - nug!

p *pp dimin.*

5.
Am Feierabend.

Ziemlich geschwind.

The musical score consists of eight staves of music. The top staff has a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The second staff has a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The third staff has a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The fourth staff has a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The fifth staff has a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The sixth staff has a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The seventh staff has a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The eighth staff has a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The vocal line begins with "Hätt ich tau - send Ar-me zu" followed by lyrics in German: "rüh - ren! könnt ich brau-send die Rä - der füh - ren! könnt ich we-hen durch al - le", "Hai - ne! könnt ich dre - hen al - le Stei - ne!", and "Mül - le-rin merk - te mei - nen treu - en Sinn,".

Mül - - - le-rin merk - te mei - nen treu - - en Sinn!

Ach, wie ist mein Arm so schwach! was ich he - be, was ich
decrec.

tra - ge, was ich schneide, was ich schlage, je - der Knap-pe tut mir's nach, je - der Knap-pe tut mir's

nach. Und da sitz ich in der gro - ßen Run-de, in der

stillen, kühlen Fei - er - stun - de, und der Meisterspricht zu al - len: eu - er

Werk hat mir ge - fal - len, eu - er Werk hat mir ge - fal - len; und das lie - be Mäd - chen

sagt _ al - - len ei - ne gu - te Nacht, al - len ei - ne gu - te

Etwas geschwinder.

Nacht. Hätt ich tau - send Ar - me zu

rüh - - ren! könnst ich brau - send die Rä - - der füh - - ren! könnst ich

we - hen durch al - - le Hai - - nel könnst ich dre - - hen al - - le

Stein - - ne! daß die schö - ne Mül - - le - rin merk - - te

mei - nen, mei - nen treu - - - en Sinn, daß die schö - ne Mül - - le -

rin merk - - te mei - nen, mei - nen treu - - - en

Sinn, daß - die schöne Mül - le - rin merk-

- - te mei - nen treu - en Sinn!

6.
Der Neugierige.

Langsam.

Ich fra - ge kei - ne

Blu - me, ich fra - ge kei - nen Stern; sie kön - nen mir al - le nicht sa - gen, was

ich er - führ so gern. Ich bin ja auch kein Gärtner, die Ster - ne stehn zu hoch; mein

Bächlein will ich fragen, ob mich mein Herz be - log. 0

Bächlein meiner Lie - be, wie bist du heut so stumm! Will

ja nur ei - nes wis - sen, ein Wörtchen um und um, ein

Wörtchen um und um. Ja, heißt das eine Wörtchen, das andre heißt
 nein, die beiden Wörtchen schließen die gan-ze Welt mir ein, die
cresc.
 beiden Wörtchenschließen die gan-ze Welt mir ein. 0
cresc.
 Bäch - lein meiner Lie - be, was bist du wunder - lich! Will's
 ja nicht weiter - sa - gen, sag, Bächlein, liebt sie mich? sag,
 Bächlein, liebt sie mich?
 Edition Peters

7.
Ungeduld.

Etwas geschwind.

The musical score consists of four systems of music. The first system starts with a treble clef, a key signature of two sharps, and a common time signature. It features a piano part with eighth-note chords and a bass part with eighth-note patterns. The second system begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It also includes a piano part with eighth-note chords and a bass part with eighth-note patterns. The third system starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It features a piano part with eighth-note chords and a bass part with eighth-note patterns. The fourth system starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It features a piano part with eighth-note chords and a bass part with eighth-note patterns. The lyrics are as follows:

1. Ich schnitt' es gern in al - le
 2. Ich möcht mir zie - hen ei - nen
 3. Den Mor - gen-win - den möcht ich's
 4. Ich meint, es müßt in mei - nen

1. Rin - den ein, ich grüb es gern in je - den Kie - sel-stein, ich
 2. jun - gen Star, bis daß er spräch die Wor - te rein und klar, bis
 3. hau - chen ein, ich möcht es säu - seln durch den re - gen Hain; o,
 4. Au - gen stehn, auf mei - nen Wan - gen müßt man's bren - nen sehn, zu

1. möcht es sän auf je - des fri - sche Beet mit Kres - sen-sa - men, der es
 2. er sie spräch mit mei - nes Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem,
 3. leuch - tet es aus je - dem Blu - men-stern! trüg es der Duft zu ihr von
 4. le - sen wär's auf mei - nem stum - men Mund, ein je - der A - tem-zug gäbs

1. schnell ver-rät, auf je - den wei - ssen Zet - tel möcht ich's schrei - ben:
 2. hei - sen Drang; dann säng er hell durch ih - re Fen - ster-schei - ben:
 3. nah und fern! ihr Wo - gen, könnt ihr nichts als Rä - der trei - - ben?
 4. laut ihr kund; und sie merkt nichts von all dem ban - gen Trei - - ben:

1-4. Dein ist mein Herz, dein ist mein

Herz und soll es e - - - - wig, e - - - - wig

blei - - - - ben! 1.2.3. 4.
 1.2.3. 4.

8.

Morgengruß.

Mäßig.

1. Gu - ten Mor - gen, schö - ne Mül - le - rin! wo steckst du gleich das
 2. O laß mich nur von fer - ne stehn nach dei - nem lie - ben
 3. Ihr schlum - mer - trunken Äu - ge - lein, ihr tau - be - trüb - ten
 4. Nun schüt - telt ab der Träu - me Flor, und hebt euch frisch und

1. Köpf - chen hin, als wär dir was ge - sche - hen?
 2. Fen - ster sehn von fer - - ne, ganz von fer - ne!
 3. Blü - me - lein, was scheu - - et ihr die Son - ne?
 4. frei em - por in Got - - tes hel - len Mor - gen!

1. Ver - drießt dich denn mein Gruß so schwer? ver -
 2. Du blon - des Köpf - chen, komm her - vor! her -
 3. Hat es die Nacht so gut ge - meint, daß
 4. Die Ler - che wir - belt in der Luft; und

1. stört dich denn mein Blick so sehr? So muß ich wie - der
 2. vor aus eu - rem run - den Tor, ihr blau - en Mor - gen -
 3. ihr euch schließt und bückt und weint nach ih - rer stil - len
 4. aus dem tie - fen Her - zen ruft die Lie - be Leid und

1. ge - hen, so muß ich wie - der ge - hen, wie - der
 2. ster - ne ihr blau - en Mor - gen - ster - ne, ihr Mor - gen -
 3. Won - ne, nach ih - rer stil - len Won - ne, nach ih - rer
 4. Sor - gen, die Lie - be Leid und Sor - gen, Leid und

1. ge - - - hen.
 2. ster - - - ne!
 3. Won - - - ne?
 4. Sor - - - gen.

9.
Des Müllers Blumen.

Mäßig.

The musical score consists of three staves of music in G major, 6/8 time. The top staff features a treble clef, the middle staff a bass clef, and the bottom staff a bass clef. The first section of lyrics is in the middle staff, starting with "Am Bach viel kleine ne Blu-men stehn, aus hel - len, blau - en Au - gensehn; der". The second section is in the bottom staff, starting with "Bach, der ist _ des Müll - lers Freund und hell-blau Lieb-chens Au - ge scheint,". The third section is in the middle staff, starting with "drum sind es mei-ne Blu - men, drum sind es". The piano accompaniment is provided by the bottom staff, with dynamic markings like *p*, *pp*, and *cresc.*

1. Am Bach viel kleine ne Blu-men stehn, aus hel - len, blau - en Au - gensehn; der
 2. Dicht un - ter ih - rem Fen-ster-lein, da will ich pflanzen die Blu - men ein; da
 3. Und wenn sie tät die Äuglein zu und schläft in sü - ßer, sü - ßer Ruh, dann

1. Bach, der ist _ des Müll - lers Freund und hell-blau Lieb-chens Au - ge scheint,
 2. ruft ihr zu, _ wenn al - les schweigt, wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,
 3. lis - pelt als _ ein Traum-ge - sicht ihr zu: Ver - giß, ver - giß mein nicht!

1. drum sind es mei-ne Blu - men, drum sind es
 2. ihr wißt ja, was ich mei - ne, ihr wißt ja,
 3. Das ist es, was ich mei - ne, das ist _ es,

1. mei - ne Blu - - men.
 2. was ich mei - - ne.
 3. was ich mei - - ne.

4. Und schließt sie früh die La - den auf, dann
 schaut mit Lie - bes - blick hin-auf; der Tau in eu - ren Äu - ge - lein, das
 sol - len mei - ne Trä - nen sein, die will ich
 auf euch wei - nen, die will ich auf euch wei - nen.

10.
Tränenregen.

Ziemlich langsam.

1. Wir
2. Ich
3. Und



saßen so traulich bei-sam-men im küh-ten Er-len-dach, wir schauten so traulich zu-
sah nach kei-nem Mon-de, nach kei-nem Ster-nen-schein, ich schaute nach ih-rem
in den Bach ver-sun-ken der gan-ze Him-mel schien, und woll-te mich mit hin-



sam-men hin-ab in den rie-seln-den Bach.
Bil-de, nach ih-ren Au-gen al-lein.
un-ter in sei-ne Tie-fe ziehn.



Der Mond war auch ge-kom-men, die Stern-lein hin-ter-
Und sa-he sie nik-ken und blik-ken her-auf aus dem se-li-gen
Und ü-berden Wol-ken und Ster-nen da rie-sel-te munter der



drein, und schau - ten so trau-lich zu - sam - men in den sil - ber-nen Spiegel hin -
 Bach, die Blüm - lein am U - fer, die blau - en, sie nick - ten und blickten ihr
 Bach und rief mit Sin - gen und Klin - gen: Ge - sel - le, Ge - sel - le, mir

 ein. nach. nach! Da

 gin - gen die Au - gen mir ü - - ber, da ward es im Spie - gel so

 kraus; sie sprach: es kommt ein Re - gen, a - de! ich geh nach

 Haus.

11.
Mein!

Mäßig geschwind.

Bäch - lein, laß dein Rau - schen sein!

Rä - der, stellt eur Brau - sen ein! all ihr mun - tern Wald - vö - ge - lein, groß und klein,

cresc.

en - det eu - re Melo - dein, _____ en - det eu - re Melo - dein! _____

Durchden Hain aus und ein schal - le heut ein Reim al -lein,

durch den Hain aus und ein schal-le heut ein Reim al - lein: die ge - lieb-te
 Mül - le - rin ist mein, — ist mein, die ge - lieb-te Mül - le - rin ist
 mein, ist — mein, mein, — mein! Früh ling, sind das
 al - le dei - ne Blü - me - lein? Son - ne, hast du kei - nen hel - lern Schein?
 Ach! so muß ich ganz al - lein, mit dem se - li - gen Wor - te mein, un -

- ver-stan-den in der wei-ten Schöp - fung sein, un -
 - ver-stan-den in der wei-ten Schöp - fung sein!
 Bäch-lein, laß dein Rau-schen sein! Rä - der, stellt eur
 -Brau-sen ein! all ihr muntern Wald-vö - ge-lein, groß und klein, en-det eu - re
 Me - lo - dein, _____ en-det eu - re Me - lo - dein!

Durch den Hain aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein, durch den Hain

aus und ein schal-le heut ein Reim al-lein: die ge - lieb-te Mül-le - rin ist

mein, — ist — mein, die ge - lieb-te Mül-le - rin ist mein, — ist —

mein, mein, — ist — mein!

12.
Pause.

Ziemlich geschwind.



Mei - ne Lau-te hab ich ge-hängt an die Wand,

hab sie um-schlun-gen mit ei-nem grü - nen Band_ ich kann nicht mehr sin-gen, mein

Herz ist zu voll, weiß nicht, wie ich's in Rei - me zwin-gen soll.

Mei-ner Sehnsucht al-ler-hei-Besten Schmerz_ durft_ ich aus - hauchen in Lie-der-

scherz, und wie ich klagte so süß und fein, _____ glaubt ich doch mein
 Lei-den wär nicht klein. Ei, wie groß ist wohlmeines Glückes Last, daß kein
 Klang auf Er-den es in sich faßt, daß kein Klang auf Er-den es in sich faßt?
 Nun, lie-be
 Lau-te, ruh andem Na-gel hier! und weht ein Lüftchen ü-ber die Sai-ten dir, und
 streift ei-ne Bie-ne mit ih-ren Flü-geln dich, da wird mir so ban-ge, und es durchschauert mich!

War-um ließ ich das Band auch hängen so lang? Oft

pp

fliegt's um die Sai-ten mit seuf-zen-dem Klang. Ist es der Nach-klang-

— meiner Lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel neu-er Lie-der sein?

Ist es der Nachklang — meiner Lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel neu-er

Lie-der sein?

13.
Mit dem grünen Lautenbande.

Mäßig.

The musical score consists of five staves of music in common time, key signature of one flat. The vocal line is in soprano range, accompanied by piano. The lyrics are integrated into the musical structure, appearing below the vocal line in some staves.

1. „Schad um das schö-ne
2. Ist auch dein gan-zer

grü - ne Band, daß es ver - bleicht hier an der Wand, ich hab das Grün so
Lieb - ster weiß, soll Grün doch ha - ben sei - nen Preis, und ich auch hab es

gern, ich hab das Grün so gern!“ So sprachst du, Lieb - chen, heut zu mir; gleich
gern, und ich auch hab es gern. Weil uns - re Lieb ist im - mersgrün, weil

knüpf ich's ab und send es dir: Nun hab das Grü - ne gern,— nun
grün der Hoff - nung Fer - nen blühn, drum ha - ben wir es gern,— drum

hab das Grü - ne gern!
ha - ben wir es gern.

3. Nun schlinge in die Locken dein das grüne Band ge-fäl-lig ein, du hast ja's Grün so gern, du
 hast ja's Grün so gern. Dann weiß ich, wo die Hoffnung wohnt, dann weiß ich, wo die Lie - be
 thront, dann hab ich's Grün erst gern, dann hab ich's Grün erst gern.

14. Der Jäger.

Geschwind.

1. Was sucht denn der Jä-ger am Mühl-bach hier? bleib, trot-zí-ger Jä-ger in dei-nem Re-vier! hier
 2. bes-ser, du blie-best im Walde da - zu und lie-Best die Mühlen und Müll-ler in Ruh. Was

gibt es kein Wild zu ja - gen für dich, hier wohnt nur ein Rehlein, ein zahmes, für mich. Und
 tau - gen die Fischlein im grünen Gezweig? was will denn das Eichhorn im bläu-li-chen Teich? Drum

willst du das zärt-li - che Reh - lein sehn, so laß dei - ne Büchsen im Wal - de stehn, und
 blei - be, du trot - zi - ger Jä - ger, im Hain, und laß mich mit mei - nen drei Rädern al - lein; und

laß dei - ne klaf - fen - den Hun - de zu Haus, und laß auf dem Hor - ne den Saus und Braus, und
 willst meinem Schätzchen dich machen be - liebt, so wis - se, mein Freund, was ihr Herzchen betrübt: Die

sche - re vom Kin - ne das strup - pi - ge Haar, sonst scheut sich im Garten das Rehlein fürwahr, und
 E - ber, die kommen zu NachtausdemHain und bre - chen in ih - ren Kohl - gar - ten ein, und

sche - re vom Kin - ne das strup - pi - ge Haar, sonst scheut sich im Gar - ten das Rehlein für-wahr.
 tre - ten und wüh - len her - um in dem Feld; die E - ber, die schieße, du Jä - ger-held!

1. 2.

2. Doch

1. 2.

15.
Eifersucht und Stolz.

Geschwind.

Wo - hin so schnell, so

kraus und wild, mein lie - ber Bach? eilst du voll Zorn dem fre - chen Bru - der

Jä - - ger nach? Kehr um, kehr um, und schilt erst dei - ne

Mül - le - rin für ih - ren leich - ten, lo - sen, kleinen Flat - ter -

sinn, - kehr um, kehr um, kehr um! Sahst du sie gestern

A-bend nicht am To - re stehn, mit lan - - gem Hal - se nach der großen

Stra - Be schn? Wenn von dem Fang der Jä-ger lu-stig zieht nach Haus,

da steckt kein sitt-sam Kind den Kopf zum Fenster 'naus, wenn von dem Fang der Jä-ger

lustig zieht nach Haus, da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster 'naus. Geh, Bächlein,

hin und sag ihr das, geh, Bächlein, hin und sag ihr das; doch sag ihr

nicht, hörst du, kein Wort, von mei-nem trau - -

- ri-gen Ge - sicht; sag ihr: Er
 schnitzt bei mir sich ei - ne Pfeif aus Rohr und bläst den Kin - - dern
 schöne Tänz und Lie - - der vor; sag ihr, sag ihr: Er schnitzt bei
 mir sich ei - ne Pfeif aus Rohr, sag ihr, sag ihr: Er
 bläst den Kin-dern schö-ne Tänz und Lie - - der vor, sag
 ihr's, sag ihr's, sag ihr's!

16.
Die liebe Farbe.

Etwas langsam.



1. In Grün will ich mich klei - den, in
 2. Wohl - auf zum fröh-li-chen Ja - gen! wohl -
 3. Grabt mir ein Grab im Wa - sen, deckt

pp

1. grü - ne Trä - nen - wei - den: mein Schatz hat's Grün so gern, mein
 2. auf durch Heid und Ha - gen! mein Schatz hat's Ja - gen so gern, mein
 3. mich mit grü - nem Ra - sen: mein Schatz hat's Grün so gern, mein

1. Schatz hat's Grün so gern. Will su - chen ei - nen Zy -
 2. Schatz hat's Ja - gen so gern. Das Wild, das ich ja - ge, das
 3. Schatz hat's Grün so gern. Kein Kreuz - lein schwarz, kein

p

1. pres - sen-hain, ei - ne Hei - de von grü - nen Ros - - ma - rein: Mein
 2. ist der Tod, die Hei - de, die heiß ich die Lie - - bes - not: Mein
 3. Blüm - lein bunt, grün, al - les grün so rings und rund: Mein

sp

1. Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün so gern.
 2. Schatz hat's Ja - gen so gern, mein Schatz hat's Ja - gen so gern.
 3. Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün so gern.

sp

17.
Die böse Farbe.

Ziemlich geschwind.

The musical score consists of two staves. The upper staff is for the piano, featuring a treble clef, a key signature of four sharps, and common time. It includes dynamic markings like *p*, *f*, and *cresc.*. The lower staff is for the voice, with a bass clef, a key signature of one sharp, and common time. The lyrics are written below the vocal line. The music is divided into five systems by vertical bar lines.

Ich möch - te ziehn in die Welt hinaus, hin - aus in die wei-te Welt; wenn's

nur so grün, so grün nichtwär da drau-Ben in Wald und Feld! *Ich*

möch-te die grünen Blät-ter all pflücken von je - dem Zweig, ich möchte die grünen

Grä - ser all wei-nenganz to - ten - bleich, wei-nenganz to - ten - bleich. *Ach*

Grün, du bö - se Far - be du, was siehst mich im - mer an so
 stolz, so keck, so scha - den - froh, mich ar - men, ar - men
 wei - Ben Mann? Ich möch - te lie - gen vor
 ih - rer Tür, im Sturm und Re - gen und Schnee, und
 sin - gen ganz lei - se bei Tag und Nacht das ei - ne Wört - chen a -
 de, das ei - ne Wörtchen a - del Horch,

wenn im Wald ein Jagdhornschallt, so klingt ihr Fen-sterlein, und
schaut sie auch nach mir nicht aus, darf ich doch schauen hinein. 0

bin - de von der Stirn dir ab das grü - ne, grü - ne Band, das grü - ne, grü - ne Band; a -
de, a - de! und rei - che mir zum Ab-schied dei - ne Hand! A -
de, a - de! und rei - che mir zum Ab-schied dei - ne Hand, zum Abschied dei - ne
Hand!

18.
Trockne Blumen.

Ziemlich langsam.

The musical score consists of four systems of music, each with three staves: Treble, Bass, and Piano/Violin. The key signature is A major (one sharp). The time signature varies between common time and 2/4.

System 1: "Ihr Blüm - lein al - le, die sie mir gab, euch" (Treble staff), "soll man le - gen mit mir ins Grab. Wie seht ihr al - le mich an so weh, als" (Bass staff), "ob ihr wüß - tet, wie mir ge-scheh? Ihr Blüm - lein al - le, wie welk, wie blaß? ihr" (Piano/Violin staff).

System 2: "Blüm - lein al - le, wo - von so naß? — Ach, Trä - nen ma - chen nicht" (Treble staff), "ob ihr wüß - tet, wie mir ge-scheh? Ihr Blüm - lein al - le, wie welk, wie blaß? ihr" (Bass staff), "Blüm - lein al - le, wo - von so naß? — Ach, Trä - nen ma - chen nicht" (Piano/Violin staff).

System 3: Continues the melodic line from System 2, ending with "Ach, Trä - nen ma - chen nicht" (Treble staff), "ob ihr wüß - tet, wie mir ge-scheh? Ihr Blüm - lein al - le, wie welk, wie blaß? ihr" (Bass staff), "Blüm - lein al - le, wo - von so naß? — Ach, Trä - nen ma - chen nicht" (Piano/Violin staff).

System 4: Continues the melodic line from System 3, ending with "ob ihr wüß - tet, wie mir ge-scheh? Ihr Blüm - lein al - le, wie welk, wie blaß? ihr" (Treble staff), "ob ihr wüß - tet, wie mir ge-scheh? Ihr Blüm - lein al - le, wie welk, wie blaß? ihr" (Bass staff), "ob ihr wüß - tet, wie mir ge-scheh? Ihr Blüm - lein al - le, wie welk, wie blaß? ihr" (Piano/Violin staff).

mai-en - grün, machen to - te Lie-be nicht wie - der blühn, und Lenz wird kom-men, und

Win-ter wird gehn, und Blüm-lein wer-den im Gra-se stehn, und Blüm-lein lie-gen in

mei-nem Grab, die Blüm-lein al-le, die sie mir gab.

Und wenn sie wandelt am Hü-gel vor-bei und denkt im Her-zen: der

meint' es treu! dann Blüm - - lein al - - le her - aus, her-aus! der

Mai ist kom-men, der Win-ter ist aus. Und wenn sie wandelt am

Hü-gel vorbei, und denkt im Her-zen: der meint' es treu! dann Blüm - lein al - le her-

aus, heraus! der Mai ist kom-men, der Win-ter ist aus, - dann Blüm - lein al - le her.

aus, her-aus! der Mai ist kom-men, der Win - ter ist aus.

19.

Der Müller und der Bach.

Mäßig.

(Der Müller.)

Wo ein treu - es Her - ze in Lie - - be ver -

geht, da wel - ken die Li -lien auf je - - dem Beet; da muß in die

Wol - mond gehn, da - mit sei-ne Trä -nen die Men-schen nicht

sehn; da hal - ten die Eng-lein die Au - gen sich zu und

schluch -zen und sin - gen die See - -le zur Ruh! Und

(Der Bach.)

wenn sich die Lie-be dem Schmerz ent - ringt, ein Sternlein, ein neu-es, am

Him - mel er - blinkt, ein Sternlein, ein neu-es, am Him - mel er - blinkt; da

springen drei Ro - sen, halb rot und halb weiß, die wel - ken nicht wieder, aus

Dor - - nen - reis;—und die En - ge-lein schneiden die Flügel sich ab und

gehn al - le Morgen zur Er - de her - ab, und gehn al - le Morgen zur

(Der Müller.)

Er - de her - ab.

Ach Bäch - lein, lie-bes Bächlein, du meinst es so

gut; ach Bäch - lein, a - ber weißt du, wie Lie - - - be tut? Ach

un - - ten, da un - ten die küh - - le Ruh! ach Bäch - lein, lie-bes Bäch - lein, so

sin - ge nur zu, ach Bäch - lein, lie-bes Bächlein, so sin - ge nur zu.



20.
Des Baches Wiegenlied.

Mäßig.

The musical score consists of four systems of music, each with two staves: treble and bass. The key signature is A major (three sharps). The tempo is marked as *Mäßig*.

System 1: The first system starts with a piano dynamic (*p*). The lyrics are:

- 1. Gu-te Ruh, gu-te Ruh! tu die Au - gen zu! gu-te
- 2. bet - ten dich kühl auf wei - chen Pfühl, will -
- 3. Jagd - horn schallt aus dem grü - nen Wald, wenn ein
- 4. weg, hin - weg von dem Müh - len - steg, hin -
- 5. Nacht, gu-te Nacht! bis al - les wacht,- gu-te

System 2: The second system continues the melody. The lyrics are:

- 1. Ruh, gu-te Ruh, tu die Au - gen zu! Wand - rer, du mü - der, du
- 2. bet - ten dich kühl auf wei - chen Pfühl in dem blau - en kri -
- 3. Jagd - horn schallt aus dem grü - nen Wald, will ich sau - sen und brau - sen wohl
- 4. weg, hin - weg, bö-ses Mäg - de - lein, daß ihn dein Schat - ten, dein
- 5. Nacht, gu-te Nacht! bis al - les wacht, schlaf aus dei - ne Freu - de, schlaf

System 3: The third system continues the melody. The lyrics are:

- 1. bist zu - Haus.
- 2. stal - le-nen Kämmer-lein.
- 3. um dich - her.
- 4. Schat - ten nicht weckt!
- 5. aus dein - Leid!

Die - Treu ist - hier, sollst
Her - an, her - an, was
Blickt nicht her - ein, blau - e
Der - Wirf mir her - ein dein
Voll - mond steigt, der

System 4: The fourth system concludes the piece.

1. lie - - gen bei mir, die Treu ist hier, sollst lie - - gen bei mir,
 2. wie - - gen kann, her - an, her - an, was wie - - gen kann,
 3. Blü - - me - lein, blickt nicht her-ein, blau-e Blü - - me - lein!
 4. Tüch - - lein fein, wirf mir her-ein dein Tüch - - lein fein,
 5. Ne - - bel weicht, der Voll - mond steigt, der Ne - - bel weicht,

1. bis das Meer will trin - ken die Bäch - lein aus, bis das
 2. wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein,
 3. ihr macht mei-nem Schlä - fer die Träu - me so schwer, ihr
 4. daß ich die Au - gen ihm hal - te be-deckt,
 5. und der Himmel da o - - ben, wie ist er so weit, und der

1. Meer will trin - ken die Bäch - lein aus.
 2. wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein!
 3. macht mei-nem Schlä - fer die Träu - me so schwer.
 4. daß ich die Au - gen ihm hal - te be-deckt!
 5. Himmel da o - - ben, wie ist er so weit!

1.2.3.4.

2. Will
 3. Wenn ein
 4. Hin -
 5. Gu - te

1.2.3.4. 5.